

## **Innerlich frei und glücklich**

4. Sonntag im Jahreskreis  
31.01.1993 in Dornbirn-Gütle

Bibeltexte:

Zef 2,3; 3,12-13: Ein demütiges und armes Volk, den Rest von Israel, schreckt niemand auf, wenn sie ruhen.

1 Kor 1,26-31: Gott erwählt das Törichte, das Schwache, das Niedrige, das Verachtete.

Mt 5, 1-12a: 9 Seligkeiten: Selig, die arm sind vor Gott, denn.....

### Einleitung

Durch alle drei Bibeltexte vom heutigen Sonntag zieht sich die Aussage: Gott wendet sich nicht den Großen und Starken, sondern den Kleinen und Schwachen zu. Im heutigen Evangelium möchte uns Jesus den Schlüssel zum wahren Glücklich-Sein in die Hände legen.

Wir beginnen im Namen Gottes, der uns zugleich Vater und Mutter ist, im Namen des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der gute Gott in seiner Liebe, Treue und Barmherzigkeit sei allezeit mit euch.

### Bußakt

1. Jesus Christus, du bist die Größe der Kleinen.
2. Jesus Christus, du bist die Stärke der Schwachen.
3. Jesus Christus, du bist der Ruhm der Verachteten.

„So spricht der Herr:

Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit,

der Starke rühme sich nicht seiner Stärke,

der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums.

Nein, wer sich rühmen will, rühme sich dessen,

dass er Einsicht hat und mich erkennt,

dass er weiß: Ich, der Herr, bin es,

der auf der Erde Gnade, Recht und Gerechtigkeit schafft.

Denn an solchen Menschen habe ich Gefallen –

Spruch des Herrn.“ Jer 9, 22-23

### Predigt

Glücklich wollen wir alle sein. Glücklich sollten wir alle sein. Besonders wir Christen.

Doch wann sind wir glücklich? Was macht uns glücklich?

Als ich Ende 1981 für 3 Monate in der Pfarrei Meinigen aushalf, erfuhr ich eines Morgens: Ein junger Mann wurde in seinem Auto in der Garage tot aufgefunden. Er hatte sich selbst vergast. Die Leute schüttelten den Kopf: Ist das möglich? Er war doch ein lustiger, froher Typ. Er hatte doch alles, was er vom Leben erwarten konnte. Er verdiente viel, hatte ein tolles Auto, ein Haus, viele Freunde, viele Frauen. Eigentlich alles, was sein Herz begehrte. Warum bloß war er so unglücklich? Warum verzweifelte er am Leben? Dieser junge Mann kann seinen Verwandten und Bekannten diese Fragen nicht mehr beantworten.

Doch ein anderer junger Mann sagt uns im heutigen Evangelium, was wir tun müssen, um glücklich zu werden. Bei Matthäus setzt Jesus an den Anfang seiner Bergpredigt die berühmten Seligpreisungen. Wir haben den Text soeben gelesen. Ich gebe ihn mit andern Worten, sinngemäß interpretierend gleich noch einmal wieder und möchte Sie bitten, jeden dieser Sätze in Ruhe auf sich wirken zu lassen und zu überdenken.

1. Glücklich, die es fertig bringen, in der Geborgenheit Gottes alles los zu lassen. (Nach jedem Satz: kurze Pause und meditative Wiederholung).
2. Glücklich, die es aushalten, betroffen zu werden.
3. Glücklich, die ihre Ziele nicht mit Gewalt verfolgen.
4. Glücklich, die ein heißes Verlangen haben nach der Gerechtigkeit Gottes.
5. Glücklich, die barmherzig sind, die das geknickte Rohr nicht brechen und den glimmenden Docht nicht auslöschen.
6. Glücklich, die keine böse Absicht haben, die niemand übervorteilen, niemandem eine Falle stellen, nichts Falsches vortäuschen.
7. Glücklich, die zwischen verfeindeten Menschen Frieden schaffen.
8. Glücklich die verfolgt werden, weil sie gerecht handeln.
9. Glücklich, die nur deshalb als Außenseiter beschimpft werden, weil es ihnen nicht genügt, Christen zu heißen, ohne wirklich Jesu Jünger zu sein.

Die Liste ist lang. Doch uns fehlt sicher noch einiges. Warum sagt Jesus nicht:

- ≡ Glücklich, wenn du so viel Besitz und Geld hast, dass du dir um deine Zukunft keine Sorgen machen musst.
- ≡ Glücklich, wenn du in deinem Beruf erfolgreich bist.
- ≡ Glücklich, wenn du gut verheiratet bist.
- ≡ Glücklich, wenn du gesund bist. Besonders dieses Letzte, die Gesundheit, hätte Jesus doch erwähnen sollen! Wenn wir die Menschen fragen, besonders ältere Menschen, so sagen sie uns (beinahe) alle: Die Gesundheit, das ist die Hauptsache. Wenn man gesund ist, dann schafft man alles andere.

Dieses Evangelium ist nicht leicht zu verdauen. Was Jesus sagt, mutet sich eigenartig an und gibt uns zu denken. Aber auch, was er nicht sagt, zwingt uns zu angestrengtem Nachdenken. Wir werden durch die Seligpreisungen aus unsern normalen Denkbahnen herausgeworfen.

Ganz an den Anfang stellt Jesus den Satz: Selig, die arm sind vor Gott, denn ihrer ist das Himmelreich. Arm vor Gott oder in der wörtlichen Wiedergabe „arm im Geiste“. Glücklich, die alles loslassen können, die ihr Herz an nichts hängen, die innerlich völlig frei sind. Innere Freiheit, das scheint nach Jesus der Grundstein allen echten Glücks zu sein. Jesus wünscht sich seine Nachfolger, die Christen, als innerlich freie und deshalb glückliche Menschen.

### Fürbitten

1. Gott, hilf uns, zu erkennen, wo das wahre Glück zu finden ist.
2. Gib, dass wir lernen, loszulassen und dadurch innerlich frei werden.
3. Gib, dass wir barmherzig zu den andern sind und dadurch Zeugnis ablegen von deiner großen Barmherzigkeit.
4. Schenke unserer Zeit in den verschiedenen Völkern so viele Friedensstifter als wir aufgrund der konkreten Situationen brauchen.
5. Gib, dass wir uns für Jesus Christus und für den Glauben an ihn einsetzen, auch dann, wenn wir deshalb belächelt und verspottet werden.

Herr und Bruder Jesus Christus, du hast uns gelehrt, auf welchem Wege wir zum echten Glück gelangen können. Gib uns die nötige Einsicht, den Mut und die Kraft, diesen Weg zu erkennen und zu beschreiten. Darum bitten wir dich, der du in der Einheit des Heiligen Geistes liebst und wirkst, heute, morgen und in alle Ewigkeit. Amen.

